

## Aktuelles im Mais – Maßnahmen zur Unkraut- u. Ungrasbekämpfung

### Vorweg einige wichtige rechtliche Aspekte!

<p><b>NG362</b> <b>TBA-Auflage</b></p>	<p>Terbutylazin-haltige PSM dürfen innerhalb eines <b>3-Jahreszeitraums</b> auf <b>derselben Fläche</b> nur <b>1x</b> mit max. 850 g TBA pro ha eingesetzt werden. <b>Splittinganwendungen</b> mit Terbutylazin sind <b>generell nicht mehr erlaubt</b>. Das betrifft u.a. die Produkte: Aspect, Calaris, Spectrum Gold und Successor T.</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>2024</th> <th>2025</th> <th>2026</th> <th>2027</th> <th>2008</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>nein</td> <td>nein</td> <td>ja</td> <td>nein</td> <td>nein</td> </tr> <tr> <td>nein</td> <td>ja</td> <td>nein</td> <td>nein</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>ja</td> <td>nein</td> <td>nein</td> <td>ja</td> <td>nein</td> </tr> </tbody> </table>	2024	2025	2026	2027	2008	nein	nein	ja	nein	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja	nein	nein	ja	nein
2024	2025	2026	2027	2008																		
nein	nein	ja	nein	nein																		
nein	ja	nein	nein	ja																		
ja	nein	nein	ja	nein																		
<p><b>NG326, 326-1</b> <b>NG327</b> <b>Nicosulfuron-Auflage</b></p>	<p><b>Nicosulfuron-haltige Produkte</b> (u.a. Arigo, Elumis, Motivell forte, Nicogan): Die maximale Aufwandmenge von <b>45 g Wirkstoff</b> pro ha darf auf derselben Fläche, auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden PSM, <b>nicht überschritten</b> werden (NG326, NG326-1). Auf derselben Fläche darf im <b>folgenden Kalenderjahr keine Anwendung</b> von Mitteln mit dem Wirkstoff Nicosulfuron erfolgen (NG327) → Nicosulfuron ist nur in jedem <b>2. Jahr</b> erlaubt!</p>																					
<p><b>NG366</b></p>	<p>Produkt <b>Dragster</b>: Zum Schutz des Grundwassers darf auf derselben Fläche in den <b>folgenden zwei Kalenderjahren</b> keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff <b>Rimsulfuron</b> erfolgen.</p>																					
<p><b>NG368</b></p>	<p>Zum Schutz des Grundwassers darf auf derselben Fläche im <b>folgenden Kalenderjahr</b> keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff <b>Isoxaflutole</b> erfolgen. Diese Auflage haben die Produkte <b>Merlin Duo</b> und <b>Merlin Flexx</b>, es betrifft dann im Folgejahr auch das Produkt <b>Adengo</b>, welches ebenfalls Isoxaflutole enthält.</p>																					
<p><b>NG405</b></p>	<p>Keine Anwendung auf drainierten Flächen. <b>Pethoxamid</b>: NG405 haben <b>Successor 600</b> und <b>Quantum</b> (keine NG405: Successor T) <b>Dimethenamid-P</b>: NG405 haben <b>Spectrum Gold</b> mit <b>3,0 l/ha</b> und <b>Spectrum Plus</b> im <b>VA</b> (keine NG405: Spectrum Gold mit weniger als 3,0 l/ha und Spectrum) <b>Merlin Duo</b>: NG405 bei <b>&gt; 1,5 l/ha</b> im <b>VA</b></p>																					
<p><b>Pendimethalin</b> <b>NT145</b> <b>NT146</b> <b>NT170</b></p>	<p>Für <b>Pendimethalin-haltige Produkte</b> (Spectrum Plus, Stomp Aqua) gelten die Auflagen NT145, 146 und 170. Wasseraufwand von mindestens 300 l/ha, Abdriftminderung 90% auf der gesamten Fläche, Fahrgeschwindigkeit darf 7,5 km/h nicht überschreiten, nicht über 3m/s Windgeschwindigkeit</p>																					
<p><b>Zulassung</b></p>	<p>Das Flufenacet-haltige Produkt <b>Aspect</b> hatte sein Zulassungsende am 07.06.25 → <b>Aufbrauchfrist 07.12.26</b></p>																					
<p><b>„Fallstricke“</b></p>	<p>Es gibt eine Vielzahl <b>Mesotrione</b>-haltiger Produkte. Bei einigen ist die max. Aufwandmenge auf 1,0 l/ha beschränkt, andere Produkte sind mit z.B. 2 x je 0,75 l/ha oder 2 x 0,5 l/ha zugelassen.</p>																					

## Einschätzung der aktuellen Situation

Einige Mais-Flächen wurden schon vor ca. 2-3 Wochen bestellt, andere wiederum, in der Hoffnung auf nachfolgende Niederschläge, erst kürzlich. Die für die Bodenherbizide erforderlichen Niederschläge sind bis dato nur im nördlichen Dienstgebiet gefallen (ca. 20-40 mm), im Rest des Dienstgebietes brachten örtliche Schauer bisher nur Regenmengen von 1-8 mm. Am Montag Nachmittag trocknete der Oberboden durch Sonne und Wind relativ schnell wieder ab, sodass besonders auf leichten Standorten ein Wasserdefizit herrscht.

## Die momentane Bodenfeuchtigkeit gilt es zu nutzen

Besonders im Norden Schleswig-Holsteins sind die Bedingungen für den Einsatz der Bodenherbizide sehr günstig, sodass die Anwendung in den nächsten Tagen erfolgen sollte. Aber auch im restlichen Dienstgebiet sollte die, wenn auch nur minimale Bodenfeuchtigkeit, genutzt werden. Bis zum Ende der Woche sind weiterhin örtliche Schauer vorhergesagt. Bei Trockenheit rein auf Blattherbizide zu setzen und die bodenaktiven Wirkstoffe einzusparen, ist nur auf leicht verunkrauteten Flächen ohne typische Mais-Verungrasung (Mais in weiter Fruchtfolge) ein möglicher gangbarer Weg. Auf den intensiven langjährigen Maisstandorten ist dies kaum erfolgreich umzusetzen, denn dort werden die Bodenherbizide benötigt, um jeweils neue Auflaufwellen, beispielsweise von Hirse-Arten, zu erfassen. Die blattaktiven Partner bekämpften bereits aufgelaufene Unkräuter und Ungräser und schützen somit den Mais in seiner empfindlichen Jugendphase vor unliebsamer Konkurrenz. Das Bodenherbizid kommt über die vorhandene Bodenfeuchtigkeit und nachfolgenden Niederschlägen zur Wirkung, um Unkräuter und Ungräser vor allem in ihrer Keimphase zu erfassen.

## Der Herbizideinsatz muss für den Mais verträglich sein – Anwendungsbedingungen beachten

Generelle Anwendungsbedingungen für optimale Wirkung und Verträglichkeit	
Situation	Schlussfolgerung
<b>Bodenherbizide</b>	Bodenherbizide benötigen für eine gute Wirkung ausreichend Bodenfeuchtigkeit. Bei einer durch Wind und Sonne abgetrockneten Bodenoberfläche sollte die Behandlung nachts bzw. morgens durchgeführt werden, um den dann noch vorhandenen Tau zu nutzen, sodass die Bodenherbizide in Lösung gehen und an die Bodenkolloide binden können. Anschließend sollten in einem Zeitfenster von ca. 1 Woche Niederschläge fallen. <i>Anmerkung: Rotation der Bodenwirkstoffe wird empfohlen (Pethoxamid, Dimethenamid-P, Chloracetamidfreie Herbizide (Grundwasserschutz))</i>
<b>Regenereignisse</b>	Bei einigen Blattherbiziden liegt der Fokus hinsichtlich Verträglichkeit auf der <b>Wachsschicht</b> des Maises. Nach ggf. starken Regenereignissen muss <b>1-3 Tage</b> mit der Herbizid-Anwendung gewartet werden, damit der Mais die notwendige Wachsschicht wiederaufbauen kann. Je kühler es dabei ist, umso weniger wüchsig ist der Mais und desto wichtiger ist die Spritzpause. Nicht in taunasse Bestände applizieren!
<b>Temperatur</b>	Bei erfolgten/angesagten <b>Minustemperaturen</b> oder starken <b>Tag-Nachtschwankungen</b> (> 15°C) sowie Temperaturen um die 25°C sollte kein Einsatz von Gräser-Sulfonylharnstoffen (z. B. Nicosulfuron, Rimsulfuron oder MaisTer power) erfolgen. Blattaufhellungen und Wachstumsstillstand sind sonst die Folge.
<b>Besonderheiten Wirkstoff Thien-carbazone</b>	Thien-carbazone ist in den Produkten <b>Adengo</b> (20% Blatt, 80% Bodenwirkung, <b>VA-Einsatz</b> ), <b>Auxo Plus</b> , <b>Itineris Kombi</b> und <b>MaisTer power</b> (70% Blatt, 30% Bodenwirkung) enthalten. → <b>Adengo</b> : Einsatz im NA kann u.U. zu Verträglichkeitsproblemen führen. Auf leichten Standorten ist die AWM auf 0,2 l/ha zu begrenzen. Für eine gute Verträglichkeit ist eine warme und strahlungsintensive Witterung förderlich. → <b>Anmerkung</b> : <i>Zingis wird nicht mehr vermarktet.</i>
<b>Spritzfolge: Adengo → Auxo Plus, Itineris Kombi/ MaisTer power</b>	<b>Keine Empfehlung, weil:</b> → <b>1.</b> Thien-carbazone ist zwar kein Sulfonylharnstoff, gehört aber trotzdem zu den ALS-Hemmern, sodass Vorsicht bezüglich einer Resistenzentwicklung für die Wirkstoffklasse und den Standort gegeben ist! <b>2.</b> Der Abbau im Boden erfolgt mikrobiell. Je nach Jahr (anhaltend <b>trockenes Wetter und Böden</b> ) können mögliche Verträglichkeitsprobleme in der nachfolgenden Kultur Getreide und anderen empfindlichen Kulturen auftreten. In jedem Fall sollte eine gut mischende ca. 20 cm tiefe Bodenbearbeitung oder der Pflugeinsatz erfolgen.

## Übersicht über angebotene Packlösungen (kein Anspruch auf Vollständigkeit)

Einen Überblick über angebotene Packs bietet nachfolgende Tabelle (alphabetisch geordnet):

Pack		Zusammensetzung Pack / Wirkstoffgehalt g/l/kg
<b>mit TBA</b> (Terbuthylazin)	<b>Calaris Spandis Adigor Pack</b>	<b>Calaris</b> (70 Mesotrione, 330 TBA) + <b>Spandis</b> (40 Prosulfuron, 100 Nicosulfuron, 400 Dicamba) + <b>Adigor</b> (von der Zulassung <b>vorgeschriebenes Additiv</b> )
	<b>Elumis Triumph Pack</b>	<b>Elumis</b> (75 Mesotrione, 30 Nicosulfuron) + <b>Successor T</b> (300/ Pethoxamid, 187,5 TBA)
	<b>Merlin Duo Pack</b>	<b>Merlin Duo</b> (50 Isoxaflutole, 375 TBA) + <b>Fluva 100</b> (100 Mesotrione)
	<b>Successor Top 4.0 Pack</b>	<b>Successor T</b> (300 Pethoxamid, 187,5 TBA) + <b>Haldis 100 SC</b> (100 Mesotrione)
<b>ohne TBA</b> (Terbuthylazin)	<b>Auxo Plus Pack</b>	<b>Auxo Plus</b> (345 Tembotrione, 68 Thien-carbazone) + <b>Mero</b> (von der Zulassung <b>vorgeschriebenes Additiv</b> )
	<b>Callisto P Flexx Pack</b>	<b>Callisto</b> (100 Mesotrione) + <b>Peak</b> (750 Prosulfuron) + <b>Merlin Flexx</b> (240 Isoxaflutole)
	<b>Callisto P Pack</b>	<b>Callisto</b> (100 Mesotrione) + <b>Peak</b> (750 Prosulfuron)
	<b>Casper Adigor Pack</b>	<b>Casper</b> (50 Prosulfuron, 500 Dicamba) + <b>Adigor</b> (Additiv)
	<b>Dragster Plus Pack</b>	<b>Dragster</b> (93 Thifensulfuron, 148 Rimsulfuron) + <b>Cabadex</b> (17 Florasulam, 267 Mesotrione) + <b>Vivolt</b> (von der Zulassung <b>vorgeschriebenes Additiv</b> )
	<b>Elumis P Pack</b>	<b>Elumis</b> (75 Mesotrione, 30 Nicosulfuron) + <b>Peak</b> (750 Prosulfuron)
	<b>Itineris Kombi Pack</b>	<b>Itineris Kombi</b> (345 Tembotrione, 68 Thien-carbazone) + <b>Mero</b> (von der Zulassung <b>vorgeschriebenes Additiv</b> )
	<b>Laudis Plus Pack</b>	<b>Laudis</b> (44 Tembotrione) + <b>Delion</b> (480 Dicamba)
	<b>MaisTer power Flexx Pack</b>	<b>MaisTer power</b> (32 Foramsulfuron, 1 Iodosulfuron, 10 Thien-carbazone) + <b>Merlin Flexx</b> (240 Isoxaflutole)
	<b>Spandis/Diniro Adigor Pack</b>	<b>Spandis/Diniro</b> (40 Prosulfuron, 100 Nicosulfuron, 400 Dicamba) + <b>Adigor</b> (von der Zulassung <b>vorgeschriebenes Additiv</b> )
	<b>Stardust Pack</b>	<b>Starchip 100 SC</b> (100 Mesotrione) + <b>Tandus</b> (200 Fluroxypyr)

## Empfehlungen (Beispiele)

### Einmalbehandlung:

→ für Mais in einer Getreide-, Raps-Fruchtfolge ohne typische Mais-Ungräser (Hirsen)

Behandlung im Stadium ES 12 – 14 der Unkräuter	Anmerkungen
<b>ohne Bodenherbizide</b> <b>1,0 l/ha Callisto</b> (Mesotrione) + <b>20 g/ha Peak</b> (Prosulfuron) <i>oder</i> <b>300 g/ha Casper*</b> (Prosulfuron, Dicamba) + <b>1,0 l/ha Adigor</b>	<b>Callisto P Pack</b> <i>oder</i> <b>Casper Adigor Pack</b> beide ggf. + Nicosulfuron
<b>ohne Bodenherbizide + inklusive Nicosulfuron</b> <b>1,0 – 1,25 l/ha Elumis</b> (Mesotrione, Nicosulfuron) + <b>15 - 20 g/ha Peak</b> (Prosulfuron) <i>oder</i> <b>400 g/ha Spandis* + 1,2 l/ha Adigor</b> (Prosulfuron, Nicosulfuron, Dicamba)	<b>Elumis P Pack</b> <b>Spandis Adigor Pack</b>

\* Wirkstoff **Dicamba** bei warmem Wetter

→ für Mais in einer weiten Fruchtfolge mit geringem Mais-Ungras-Druck (Hirsen)

Behandlung im Stadium ES 12 – 14 der Unkräuter	Anmerkungen
<b>mit bodenwirksamer Komponente ohne TBA (Terbuthylazin)</b> <b>0,8 - 1,0 l/ha Spectrum</b> (Dimethenamid-P) <i>oder</i> <b>2,0 – 3,0 l/ha Spectrum Plus</b> (Dimethenamid-P, Pendimethalin) + <b>0,8 – 1,0 l/ha Callisto</b> (Mesotrione) <i>oder</i> bzw. + <b>1,6 – 1,8 l/ha Laudis</b> (Tembotrione)	bei Storchnabel vorzugsweise Wirkstoff Dimethenamid-P <b>Callisto</b> bei Hühner- und Fingerhirse <b>Laudis</b> bei Finger-, Hühner- und moderat Borstenhirse
<b>mit bodenwirksamer Komponente mit TBA (Terbuthylazin)</b> <b>1,0 – 1,25 l/ha Calaris</b> (Mesotrione, TBA) + <b>0,75 – 1,0 l/ha Nicosulfuron-Produkt</b> + <b>15 g/ha Peak</b> (Prosulfuron) bzw. + <b>300 – 400 g/ha Spandis + Adigor</b> (s.o.) <i>oder</i> <b>1,2 – 1,5 l/ha Merlin Duo</b> (Isoxaflutole, TBA) + <b>0,4 – 0,5 l/ha Fluva 100</b> (Mesotrione) <i>oder</i> <b>1,5 – 2,0 l/ha Spectrum Gold</b> (Dimethenamid-P, TBA) + <b>0,75 – 1,0 l/ha Callisto</b> (Mesotrione) <i>oder</i> <b>2,5 l/ha Successor T</b> (Pethoxamid, TBA) + <b>1,25 l/ha Elumis</b> (Mesotrione, Nicosulfuron)	Calaris Spandis Adigor Pack Merlin Duo Pack Elumis Triumph Pack

Ergänzungen zu den Wirkstoffen Nicosulfuron und Prosulfuron:

Nicosulfuron	Prosulfuron (Peak)
Einjährige Rispe: <b>0,6 l/ha</b> Borsten- u. große Hühnerhirse, Ausfallgetreide: <b>0,8 - 1,0 l/ha</b> Quecke: <b>1,0 l/ha</b>	Große Kamille und Ampfer: <b>20 g/ha</b> Flohknöterich: <b>15 g/ha</b> Windenknöterich: <b>12 – 15 g/ha</b> Taubnessel + Vogelmiere: <b>10 g/ha</b>

→ Alternative zu Nicosulfuron: **Cato** (30 - 50 g/ha + 0,18 - 0,3 l/ha Vivolt) mit dem Wirkstoff Rimsulfuron

### Beispiele ohne Hangaufgaben

Behandlung im Stadium ES 12 – 14 der Unkräuter
<b>1,0 l/ha Spectrum</b> (Dimethenamid-P) + <b>0,8 - 1,0 l/ha Callisto</b> (Mesotrione)
<b>1,0 l/ha Spectrum</b> (Dimethenamid-P) + <b>1,6 – 2,0 l/ha Laudis</b> (Tembotrione)
<b>0,3 l/ha Merlin Flexx</b> (Isoxaflutole) (+ <b>0,8 – 1,0 l/ha Fluva 100</b> (Mesotrione)) → <b>Spritzfolge</b> verträglicher und sinnvoller

<b>300 g/ha Casper</b> (Prosulfuron, Dicamba) + <b>1,0 l/ha Adigor</b> + <b>0,8 – 1,0 l/ha Callisto</b> (Mesotrione)
<b>400 g/ha Spandis/Diniro</b> (Prosulfuron, Nicosulfuron, Dicamba) + <b>1,2 l/ha Adigor</b>
<b>2,0 l/ha Laudis</b> (Tembotrione) + <b>300 g/ha Task</b> (Rimsulfuron, Dicamba) + <b>0,3 l/ha Vivolt</b>

### Doppelbehandlung für intensive Mais-Standorte mit Hirse-Druck

→ verzettelter Auflauf erfordert eine Splitting-Anwendung

<b>T1: Behandlung in die erste Hirse- bzw. Unkrautwelle (ES 11 – 12) (Ausnahme Adengo: VA)</b>	
<b>ohne TBA (Terbuthylazin)</b>	
<b>0,25 l/ha Adengo</b> (Thiencarbazon, Isoxaflutole) → im VA <span style="float: right;"><u>oder</u></span>	
<b>0,2 – 0,25 l/ha Auxo Plus + 1,38 – 1,75 l/ha Mero</b> (Thiencarbazon, Tembotrione) (ES 11 – 12) <span style="float: right;"><u>oder</u></span>	
<b>0,3 l/ha Merlin Flexx (Callisto P Flexx Pack</b> → <b>keine Empfehlung für die Tankmischung</b> → Callisto und Peak in Spritzfolge einsetzen)	
<b>ohne TBA, Schwerpunkt Storchschnabel-Arten</b>	<b>Tipp:</b> bei starkem Hühnerhirse-Druck: <b>+ 0,7 l/ha Callisto</b> (nicht bei Adengo und Merlin Flexx/Duo!)
<b>0,8 – 1,0 l/ha Spectrum</b> (Dimethenamid-P)	
<b>mit TBA (Terbuthylazin)</b>	<b>Tipp:</b> ggf. + <b>10 - 15 g/ha Peak</b> Bodenfeuchtigkeit erforderlich
<b>1,5 – 2,0 l/ha Spectrum Gold</b> (TBA, Dimethenamid-P) <span style="float: right;"><u>oder</u></span>	
<b>2,5 – 3,0 l/ha Successor T</b> (TBA, Pethoxamid)	

<b>T2: Spritzung in die zweite Hirse-/Unkrautwelle (ES 11 – 12)</b>	
<b>0,8 – 1,0 l/ha Callisto</b> (Mesotrione) <span style="float: right;"><u>oder</u></span>	<b>+ 1,0 l/ha Nicosulfuron-Produkt</b> (Borstenhirse, Einjährige Rispe) <b>+ Peak</b>
<b>1,6 – 2,0 l/ha Laudis</b> (Tembotrione) (+ 0,3 l/ha Delion)	
<b>1,0 l/ha MaisTer power</b> (Foramsulfuron, Iodosulfuron, Thiencarbazon)	
<b>Achtung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ max. 2,25 l/ha Laudis</li> <li>→ max. 0,29 l/ha Auxo Plus + 2,0 l/ha Mero</li> <li>→ max. 1,0 l/ha Callisto, ansonsten ausweichen auf andere Mesotrione-Produkte (z.B. Temsa SC)</li> <li>→ max. 20 g/ha Peak</li> </ul>

### **Was tun bei Ackerfuchsschwanz?**

Der Maisanbau bietet auf mit Ackerfuchsschwanz verseuchten Flächen die Möglichkeit, die Besatzstärke und damit den Bodensamenvorrat zu reduzieren. Als typischer Herbstkeimer ist das Auflaufverhalten von Ackerfuchsschwanz im Frühjahr grundsätzlich geringer. Zusätzlich bietet ein später Saattermin noch weiteren Spielraum, den Ungrasbesatz im Vorwege zu reduzieren. Die Anwendung von Glyphosat vor bzw. 3-5 Tage nach der Saat (**Zulassung beachten**) bietet die Chance, nach der Bodenbearbeitung angewachsene Altungräser bzw. Neuauflauf zu beseitigen.

Der anschließende Herbizideinsatz im Mais muss einen hohen Wirkungsgrad erzielen, damit möglichst keine neuen Ackerfuchsschwanzsamen in die Ackerkrume eingetragen werden. Dabei reicht es nicht, alleinig auf Sulfonylharnstoffe zu setzen, sondern ist eine **gut wirksame Bodenherbizid-Vorlage** zwingend notwendig. Hier hat sich der **Wirkstoff Terbuthylazin in Kombination mit einem Chloracetamid** (Bodenfeuchtigkeit vorausgesetzt) als gute Lösung herauskristallisiert. Der Erfolg der Bodenherbizid-Vorlage hat einen entscheidenden Einfluss auf die Besatzstärke des Ackerfuchsschwanzes für die nachfolgende blattaktive Maßnahme - der Selektionsdruck auf die ALS-Hemmer steigt mit der Anzahl der verbliebenen Ackerfuchsschwanzpflanzen. In den Versuchen der Landwirtschaftskammer war ein klares **Ranking der ALS-Hemmer** bezüglich der Wirksamkeit erkennbar: **MaisTer power > Arigo > Nicogan > Cato >> Task**.

Eine alleinige Verlagerung auf das stärkste Produkt MaisTer power oder auch ein zweimaliger Einsatz von Sulfonylharnstoffen mit reduzierten Aufwandsmengen ist nicht ratsam, da die Anwendungshäufigkeit großen Einfluss auf die Resistenzentwicklung hat.

## Empfehlung für Ackerfuchsschwanz-Standorte

### T1: Behandlung im Voraufbau

**3,0 – 4,0 l/ha Successor T** (TBA, Pethoxamid) (Zul. ab ES 11)

**Feuchte Bodenverhältnisse**  
erforderlich!

### T2: Behandlung in ES 12 – 13 des Ackerfuchsschwanzes

**1,5 l/ha MaisTer power** (Foramsulfuron, Iodosulfuron, Thiencarbazone) *oder*

**0,25 kg/ha Arigo + 0,25 l/ha Vivolt** (Mesotrione, Nicosulfuron, Rimsulfuron) *oder*

**1,0 l/ha Nicosulfuron-Produkt + 0,5 l/ha Callisto** (Nicosulfuron, Mesotrione) *oder*

**1,0 – 1,25 l/ha Elumis** (Nicosulfuron, Mesotrione)

## Empfehlung für den Mais-Mischanbau

Die Produkte müssen in **beiden angebauten Kulturen zugelassen** sein.

Mais +	Stangenbohne	Ackerbohne	Sonnenblume	Erbse	Sojabohne	Sorghum
<b>Spectrum</b>	1,0 l/ha VA/NA	-	0,8 – 1,2 l/ha VA	-	1,4 l/ha VA	1,2 l/ha ES 13
<b>Spectrum Plus</b>	-	4,0 l/ha VA	4,0 l/ha VA	4,0 l/ha VA/NA	4,0 l/ha VA	-
<b>Stomp Aqua</b>	3,5 l/ha VA	4,4 l/ha VA	2,6 l/ha VA	4,4 l/ha NA	2,6 l/ha VA	2,5 l/ha ES 13
<b>Eclaire</b>	-	2,5 l/ha	2,5 l/ha	2,5 l/ha	-	-
<b>Focus Ultra + Dash E.C. 2,5 l/ha + 1,0 l/ha → nur in Cycloxydim-resistentem Duo-Mais</b>						-

Anmerkungen zur Tabelle:

- ❖ **Spectrum Plus** im **VA** hat die Auflage **NG405**: kein Einsatz auf dränierten Flächen! In Erbsen auch im **NA** zugelassen.
- ❖ Auf **leichten Standorten** sind in **Stangenbohnen 0,5 l/ha Spectrum** deutlich verträglicher als 1,0 l/ha.
- ❖ Einsatz von **Focus Ultra** gegen Ausfallgetreide, Ackerfuchsschwanz und Hirsen im 6-8 Blatt Stadium ist nur in **Cycloxydim-resistenten Duo-Mais-Sorten** möglich! Mit **Ausnahme** von **Sorghum-Hirse** in den anderen Mischkulturen möglich.

## Empfehlung für die mechanische Bekämpfung

Im Mais bieten sich besonders bei trockenen Bodenbedingungen mechanische Maßnahmen wie Hacken und Striegeln an. Die Unkräuter sollten vertrocknen oder verschüttet werden. Der mechanische Bodeneingriff bedeutet einen Lichtreiz, sodass mit anschließender Feuchtigkeit eine neue Auflaufwelle in Gang gesetzt wird. Grundsätzlich muss bei der mechanischen Unkrautbekämpfung darauf geachtet werden, dass die Kultur keinen Schaden nimmt. Auch dafür ist sonniges Wetter (ohne Trockenstress) vorteilhaft, da die Pflanzen elastischer sind und somit die Gefahr von Schäden abnimmt.

Im **Voraufbau** lässt sich Mais gut **striegeln**, da er tief genug abgelegt wird. Die Unkräuter sollten sich im Fädchenstadium befinden. Kurz vor dem Durchstoßen bzw. im Aufbruch des Mais darf nicht gestriegelt werden. Erst im Nachaufbau (ES 11) ist dies wieder möglich. Dabei ist die Fahrgeschwindigkeit anzupassen (langsam striegeln), da sonst Schäden entstehen können.

Der Einsatz einer **Hacke** kann je nach Gegebenheiten zur ersten oder zur zweiten Splittingmaßnahme erfolgen. Der letztmalige Einsatz einer Hacke wird von der Kultur bestimmt, es sollte darauf geachtet werden, dass die Maisblätter nicht abknicken. Der Einsatz im ES 16-18 bietet zusätzlich die Möglichkeit, Grasunsaaten einzubringen, oder auch Gülle einzuarbeiten. Des Weiteren kann in Mais-Mischkulturen die Hacke eine weitere Maßnahme gegen Beikräuter sein.

## Empfehlung/Strategie Kombination mechanische und chemische Unkrautbekämpfung

Striegeln im Voraufbau „Fädchenstadium“ der Unkräuter	Reduzierte Herbizidanwendung (ES 11-13)	Hacken (ES 16-18; max. Reihen- schluss)
Flach – tief / langsam	$\frac{1}{3}$ – $\frac{1}{2}$ Aufwandmenge eines Bodenwirkstoffs + ca. 0,5 l/ha Callisto	Verschütten der Unkräuter; Anhäufeln
Trockene Witterung → Vertrocknen der Unkräuter	Nachfolgende Niederschläge verbessern die Wirkung.	Trockene Witterung → Vertrocknen der Unkräuter

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail-Adresse
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
E. Naeve	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: 04331 9453-378 Mobil: 0170 9570413	enaeve@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

*Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie*